

Pfarrbrief

Informationen aus
der Pfarre Gaspoltshofen

Dezember 2020



Foto und Krippe: Franz Höftberger

Als Maria und Josef ihren Winterurlaub planten, fielen ihnen die begeisterten Berichte über das Land der Weihnachtsmärkte in die Augen. Seine Städte wetteiferten miteinander, wer die schönsten Lichterketten über den Straßen zum Leuchten bringe. Eine Krippe schöner als die andere. Der Duft der Weihnachtsbäckereien und der Glühweine, die gefühlvollen Weihnachtslieder, die Weihnachtsmänner, die Weihnachtsbäume und vieles, vieles mehr wurde lockend gepriesen. ... und sie machten sich auf die Reise, um all das zu erleben und weihnachtlich eingestimmt zu werden auf das Fest der Feste, auf Weihnachten.
Fortsetzung auf Seite 3

www.pfarre-gaspoltshofen.at

Die Pfarre wünscht allen gesegnete und besinnliche
Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Weihnachten kommt.

Liebe Pfarrangehörige!

Wir stehen vor der Situation, dass wir nicht genau sagen können, wie die Feierlichkeiten der Weihnachtsfesttage aussehen werden. Vieles wurde in den vergangenen Wochen und Tagen abgesagt, weil es unter den gegebenen Bedingungen undurchführbar war...

Es tröstet mich, dass man nur Termine absagen kann, Weihnachten selber aber kann nicht abgesagt werden. Weihnachten kommt. Egal ob mit oder ohne Lockdown, mit oder ohne Verwandtschaftsbesuche, mit oder ohne musikalisch festlich gestaltete Gottesdienste. Weihnachten kommt.

Es ist, als würde jemand an deiner Tür klopfen, weil er dich gerade jetzt braucht. Dann kommt es darauf an: Findet er dich zu Hause oder nicht? Das bedeutet: Bist du bereit für Weihnachten oder nicht?

Jener der anklopft ist der Agierende, der Handelnde. Gott ist es, der bei dir anklopft, der mit dir in Verbindung treten möchte, der in dein Leben eintreten möchte und mit dir etwas zu

tun haben möchte.

Wie war es vor der Corona Zeit? Konnte dich da Gott überhaupt zu Hause, sprich in deinem Lebenshaus, antreffen? Wir waren beschäftigt mit vielen Vorbereitungen. Wir haben das Klopfen überhört, weil es so laut war. Das Fest sollte exakt nach unseren Vorstellungen ablaufen. Wir waren die Handelnden - Gott hatte gar keine Chance. Er sollte gefälligst solange draußen warten, bis wir mit unserem Rundherum fertig waren. Dann durfte er schnell eintreten, für ein paar Minuten, gleichsam als Deko für unser Fest.

So hat es Gott aber nicht im Sinn. Wenn er klopft, will er dich ganz. Als Kind kommt er. Ein Kind beansprucht dich ganz und gar. Es ist nicht zufrieden, wenn du dich halbherzig mit ihm abgibst.

Ja, Weihnachten kommt. Die gesellschaftlichen Einschränkungen sind Gott egal. Er selbst steht vor deiner Tür. Er will dich. Je ferner der Abstand zu den Menschen sein muss, je näher ist er bei dir.

Sind wir bereit? Sind wir offen für das ganz Große? Gott kommt in die Welt – das



größte Ereignis der Geschichte! Haben wir die persönlichen Worte, um mit ihm zu sprechen?

Egal, was „rundherum“ alles verordnet wird – ich möchte mich auf Gott im kleinen lieblichen Kind freuen. Ich will nicht in der Schmollecke sitzen, weil heuer Weihnachten nicht nach meinem Kopf ablaufen darf. Ich möchte für Jesus da sein wie für ein Kind, das nicht mehr nach Hause gehen will, weil es ihm bei mir so gut gefällt. So wünsche ich euch allen eine besinnungsreiche Adventzeit und gesegnete Weihnachten.

Johannes Blaschek, Pfarrer

Voll guter Hoffnung

Diese Adventbehelfe für die Hauskirche liegen in der Pfarrkirche auf.

Die Heftchen können eine gute Hilfe sein um auch in diesen besonderen Zeiten einen besinnlichen Advent gestalten zu können.

Jeder ist eingeladen für sich und seine Familie einen Behelf mit nach Hause zu nehmen.



Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 24. Februar 2020

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Gaspolthofen,
Pfarrhofweg 4, 4673 Gaspolthofen
Herausgeber: Pfarrgemeinderat der
Pfarre Gaspolthofen (FA für Öffentlichkeitsarbeit)

Druck: Vöckla-Druck, 4850 Timelkam
Verlagsort: Gaspolthofen
Herstellungsort: Gaspolthofen

ABSCHLUSS – RÜCKBLICK – VORSCHAU



Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu, in wenigen Tagen werden wir dieses besondere Jahr abschließen und ein neues Jahr begrüßen.

Rund um Silvester und Neujahr wagen wir einen Blick zurück und schauen voll Erwartung in ein neues Jahr.

Aber was verändert sich wirklich mit dem Jahreswechsel? Wird der Alltag im neuen Jahr nicht genauso aussehen, wie wir ihn im vergangenen Jahr gewohnt waren? Werden wir im kommenden Jahr andere Menschen sein als bisher? Werden Probleme, Konflikte, Krisen mit dem Jahreswechsel verschwunden sein?

2020 hat uns gezeigt, dass in kurzer Zeit unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt werden kann. Corona und die damit verbundenen Maßnahmen haben unseren Alltag verändert! Am Beginn des Jahres war es selbstverständlich, einander die Hand zur Begrüßung zu reichen – nun halten wir Abstand und gehen auf Distanz. Durch die Krankheit wurde uns auch

bewusst, wie verwundbar wir sind – sei es wirtschaftlich oder in den sozialen Kontakten. Und wir erleben, dass der Tod ein Teil unseres Lebens ist, dass wir vergängliche Wesen sind. An Silvester nehme ich mir jedes Jahr bewusst einige Augenblicke Zeit:

Ich schaue auf das vergangene Jahr:

- Was hat dieses Jahr mir persönlich an Entwicklung gebracht?
- Wo braucht es noch einen Abschluss, ein klärendes Wort, eine Versöhnung?
- Dankbar schaue ich auf alle Begegnungen, alle guten Worte und alles Erlebte.

Ich mache mir den Augenblick bewusst:

- Ich schaue auf die Menschen, die mir wichtig und wertvoll sind – auch wenn sie mir gerade nicht nahe sind.
- Ich nehme mein einzigartiges Leben im Hier und Jetzt wahr.

Ich wage einen Blick in das neue Jahr:

- Was möchte ich an mir verändern – Ansichten, Erwartungen, Gewohntes?
- Was möchte ich erleben, welche Träume habe ich?

Unbekanntes liegt vor uns, doch in den Ritualen und Festen finden wir Halt. Das Licht der Weihnachtskrippe leuchtet uns ins neue Jahr hinein.

Ich wünsche uns auch in den dunklen Stunden lichterfüllte Augenblicke und die Begleitung und den Segen unseres menschgewordenen Gottes.

Frohe Weihnachten und ein segensreiches neues Jahr 2021.

Andreas Hagler, Diakon

Fortsetzung von
Titelseite

Sie fanden alles, was so hoch gepriesen wurde, aber der Spaziergang durch die Stadt war doch sehr ermüdend. Nach Stunden des Weges setzten sie sich auf eine Bank im Lampenschein eines Parks, vor sich die Lichterwelt des Marktes, den Duft, die lockenden Lieder.

„Mich fröstelt“, sagte Maria. „Etwas stimmt nicht“, sagte Josef nach einer Pause. Sie schwiegen. „Lass uns zurückgehen, ... zu dem Stall von damals, wo er geboren wurde“, sagte sie in die Stille. ... und sie lächelten.

Mwebale nyo — Dankeschön

Interview mit unserem Kaplan Paul Mutebi.

Paul, wolltest du schon immer Priester werden?

Ja, schon in einem Alter von ungefähr sechs Jahren wollte ich Priester werden. Meine Familie war immer sehr mit den Priestern verbunden. Sie sind oft zu uns nach Hause gekommen und sie haben sich bei uns wohl gefühlt. Die Tür war stets für Priester offen. Meine Eltern und wir Kinder sind regelmäßig in die Kirche gegangen und so ist in mir der Wunsch entstanden, auch einmal Priester zu werden.

Ich wünsche mir auch in Österreich mehr Kontakt zwischen Kindern und Priestern und hoffe, dass es nach Corona wieder besser wird. So kommen auch die Kinder und später Jugendlichen leichter auf die Idee, selber einmal den Weg zum Priester einzuschlagen.

Warum kommt ein Priester aus Uganda nach Österreich, bist du direkt hergekommen, was waren deine Zwischenstationen?

Wegen dem Priestermangel in Österreich. Ich bin gefragt worden, ob ich hierher kommen möchte.

In Uganda ist die Amtssprache Englisch. Deutsch ist für mich schon sehr schwer zu lernen. Am Anfang war ich mir unsicher, wie es mir mit der Sprache gehen wird, aber ich habe mir gedacht, wenn ich hier in Österreich gebraucht werde, versuche ich das.

Zwischenstationen in Österreich:

Jetzt bin ich schon fünf Jahre in Österreich. Im Juni 2015 bin ich nach Österreich ins Stift Wilhering gekommen. Dort habe ich den Deutschunterricht im BFI begonnen.

Bisher war ich dann schon in Schärding, wo ich Kaplan war. Dazu gehörten St. Florian am Inn und Suben.

Dann war ich in Riedau. Ich war Kaplan in Dorf an der Pram, Kimpling, Taufkirchen an der Trattnach, Rottenbach und im Marienkrankenhaus in Ried.

Dann war ich in Ottnang, wo ich Pfarrer Konrad während seines Sabbatjahres vertreten habe. Im Mai bin ich gefragt worden, ob ich Gaspolthofen und Altenhof übernehmen kann.



Was ist der Unterschied zwischen den Gottesdiensten in Uganda und in Österreich?

Der Ablauf bei der Liturgie im Gottesdienst oder bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen ist ähnlich.

Aber:

Die Gottesdienste sind bei uns in Uganda voll von Leben.

Eine afrikanisch gestaltete Messe ist ausgefüllt mit lebhaften Liedern. So spiegelt sich auch im Gottesdienst die afrikanische Kultur wider.

Ein junger österreichischer Freund von mir, der in Österreich kaum in die Kirche geht, ist aber in Uganda von den Messfeiern begeistert. Dort ist es lebendiger und die Menschen loben Gott, der spürbar da ist.

In Uganda kommen mehr junge Leute in die Kirche und auch im Chor singen viele junge Leute mit.

Die vielen neuen und modernen Lieder bringen viel Schwung und Leben in die Messe. So ist es auch nach eineinhalb oder zwei Stunden noch nicht fad. Von Anfang an werden auch die Kinder in die Messfeier mit eingebunden.

Wie feiert ihr zu Hause Weihnachten?

Weihnachten ist auch bei uns ein großes Fest. Es gibt auch einen Weihnachtsbaum. Der Unterschied ist, dass bei uns meist nichts

oder nur ganz wenig geschenkt wird, da die Leute auch viel weniger haben. Jeder aber, auch der Ärmste versucht etwas Gutes zu kochen und ein Festessen mit seiner Familie oder seinen Freunden zu veranstalten.

Was wünschst du dir für dich persönlich in den nächsten Jahren in Gaspoltshofen?

Es ist schön, wenn man wo länger bleiben kann, weil dann Freundschaften entstehen und Beziehungen aufgebaut werden können. Ich würde gerne viele Leute kennen lernen, und das kann ich vor allem dann, wenn ich auch länger hier in Gaspoltshofen bleiben kann.

Paul Mutebi lernt auch jetzt noch Deutsch. Er würde sich sehr freuen wenn sich in Gaspoltshofen und Umgebung jemand bereit erklären würde, der ihm zusätzlich beim Deutschlernen helfen kann. Bei Interesse bitte in der Pfarrkanzlei melden.
email: pfarre-gaspoltshofen@dioezese-linz.at

Paul, wie betest du?

Ich bete in Luganda (eine Sprache in Uganda, aus einer Region, aus der ich komme). Am frühen Morgen, am Nachmittag und am Abend, wenn es die Zeit zulässt, bete ich oft aus dem Stundenbuch. Sonst bete ich natürlich auch andere Gebete und freie Gebete zu Gott.

Was möchtest du uns und der Pfarrgemeinde in Gaspoltshofen noch sagen?

Mbebaza nyo okunyaniriza mu Gaspoltshofen era ndi musanyufu okukolera awamu namwe.

Ich danke euch, dass ihr mich offenherzig in Gaspoltshofen aufgenommen habt, und ich arbeite gerne mit euch zusammen.

Mwebale nyo.
Dankeschön.

Das Interview führten
Katharina Voraberger, Franz Höftberger

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

- 15.08. Johannes Schoberleitner
- 22.08. Marlies Heftberger
David Mair
Nina Heftberger
- 30.08. Isabella Rabengruber
- 06.09. Maximilian Wagner
Felix Wagner
- 20.09. Xaver Reisenberger
- 04.10. Josef Wolfgang Polly
- 10.10. Florian Mittermair
- 18.10. Sophia Meister



Wir gedenken unserer Verstorbenen

- 24.09. Johann Frauscher
im 80. Lj.
- 03.10. Claudia Riedl
im 51. Lj.
- 15.10. Karl Seiringer
im 72. Lj.
- 16.10. Herbert Mittermayr
im 66. Lj.
- 31.10. Aloisia Pointner
im 72. Lj.



Ein herzliches Dankeschön an Rosi Maxbauer
für das Binden des Adventkranzes -
und das schon über viele Jahre hinweg.



Der kleine Hirte und der große Räuber

Dieses Jahr im Advent wird uns das Buch „Der kleine Hirte und der große Räuber“ von Lene Mayer-Skumanz begleiten.

Ein kleiner Hirte hörte die Nachricht von der Geburt Jesu. Er rollte seine Decke zusammen, füllte einen Krug mit Milch und packte Brot und Schinken in ein Bündel und machte sich auf den Weg nach Bethlehem. In dieser Gegend hauste ein großer Räuber.....



Wie sich der kleine Hirte und der große Räuber kennengelernt haben und was in Bethlehem geschah, davon erzählt diese besondere Weihnachtsgeschichte. Wenn ihr neugierig geworden seid, dann kommt in die Kirche.....

Aufgrund der Bestimmungen wird es dieses Jahr leider keine Kinderkirche und keine Gottesdienste mit dem Kinderchor geben.



Die Geschichte wird an den Sonntagen fortlaufend in den Gottesdiensten vorgelesen. Außerdem wird am Seitenaltar die jeweilige Stelle mit **biblischen Erzählfiguren** nachgestellt – jeden Sonntag neu. Auch die Geschichte dazu – mit einer praktischen Anregung für die Woche - liegt zum Mitnehmen bereit. **Ihr könnt auch gerne während der Woche einmal in die Kirche schauen und euch die nachgestellte Szene in Ruhe anschauen und die Geschichte mitnehmen.**

Weiters wird es wieder einen Wegweiser durch den Advent geben, der bei den Ausgängen bereit liegt.

Wir freuen uns auf dich!

Judith Höftberger

„Mama, kommt heuer das Christkind?“ fragt der kleine Michael. „Sicher, mein Schatz! Wieso fragst du?“ antwortet die Mutter. Michael: „Naja, wegen dem Corona, nicht dass es in Quarantäne muss!“

Kinder beschäftigen sich sehr mit diesem Thema. Corona verändert alles. Auch wir versuchen, die Auflagen und Umstände zu berücksichtigen und dennoch Beständigkeit und Tradition zu leben.

Deshalb laden wir heuer Familien anstelle der Kindermette zu einem Weihnachtsspaziergang ein.

Wir treffen uns um 16:00 Uhr beim Kindergarten und bitten euch, eure Martinslaternen mitzunehmen.

Mit genügend Abstand geht der Lichterzug zum Altenheim, dort werden Lichter für die Bewohner aufgestellt. Die leuchtenden Laternen zeigen uns den Weg und wir ziehen weiter zum Wirlander in den Hof. Dort wird das Weihnachtsevangelium bei einer Krippe gelesen und Weihnachten spürbar.

Wir freuen uns auf eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit.

Viktoria Hofmayr

Die Pfarre Gaspoltshofen sucht eine

Reinigungskraft und Mithilfe bei der Mesnerarbeit (m/w)

Dienstbeginn: ab 1. Jänner 2020 / 2 WStd. Reinigung /
6 WStd. Mesnerdienste variabel / unbefristet

Dienstvorgesetzter: Franz Berger
Bewerbungsfrist: 13. Dezember 2020

Ihre Aufgaben als Reinigungskraft: Reinigung des Pfarrhofes (Büros, Vorräume,
Sanitärbereich, Pflanzenpflege)

Ihre Aufgaben als Mesner: Mesnern bei den Gottesdiensten, Kirche auf/zusperren,
Kirchenreinigung, saisonale Arbeiten lt. Absprache im
Mesner-Team

Ihre Kompetenzen: selbständiges Arbeiten, Verschwiegenheit

Unser Angebot: freie Zeiteinteilung
Bezahlung nach Kollektivvertrag der Diözese Linz

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte Erni Mühlleitner 0676/8778-5091. Die Bewerbung richten Sie bitte an das Pfarramt, Pfarrhofweg 4, 4673 Gaspoltshofen.



Altenheim

*Beim Gedenkgottesdienst für unseren verstorbenen
Hrn. Pfarrer Anton waren VIELE im Gebet und
Herzen verbunden.*

*In diesen besonderen Tagen freuen sich die Bewohnerinnen und
Bewohner über Post, Zeichnungen, kleine Aufmerksamkeit....!
Ein herzliches Dankeschön dafür.*

Martina Salfinger, Leitung für Betreuung und Pflege



Bücherei on

facebook

Seit kurzem hat die Bücherei Gaspoltshofen ihren eigenen Facebook-Auftritt. Unter „**Bibliothek Gaspoltshofen**“

findet man ab jetzt alles über neu angekaufte Bücher oder Sonderöffnungszeiten (z.B. in den Weihnachtsferien), Ferienaktion usw. Wir freuen uns auf viele „Likes“ und dadurch auch auf neue LeserInnen!

Bei der Eingabe aller Bücher in das neue Computersystem sind wir auf der Zielgeraden und können hoffentlich in den nächsten Wochen mit der digitalen Ausleihe starten.



Alle bestehenden Bücher werden digital erfasst.

Zuschuss der Gemeinde für unsere Bücherei.

Dankenswerterweise hat uns die Gemeinde Gaspoltshofen heuer mit 500 Euro unterstützt. Damit möchten wir eine Reihe neuer Bücher - hauptsächlich aktuelle Serien für Jugendliche - ankaufen. Es ist uns ein Anliegen, bei den Büchern am Puls der Zeit zu bleiben und das Lesen attraktiv zu machen, denn:

Lesen ist Abenteuer im Kopf

Gerade in der aktuellen Lage ist Lesen eine gute Möglichkeit, statt im echten Leben einfach in Gedanken zu verreisen und Abenteuer zu erleben.



In diesem Sinne freut sich das engagierte Team der Bücherei Gaspoltshofen auf viele Leserinnen und Leser!

Maria Mayer

Das Katholische Bildungswerk, Treffpunkt Bildung von Gaspoltshofen und Altenhof sind heuer im Oktober gemeinsam gestartet.

Mit dem KBW Weibern machten wir bei sonnigem Herbstwetter eine **Pilgerwanderung zur Wallfahrtskirche Maria Rast** in Steinerkirchen am Innbach.

Pilgern liegt im Trend, Gehen macht den Kopf frei und entschleunigt. Sich Zeit nehmen für sich selbst, im Gehen zur Ruhe kommen, im Singen und Schweigen zu sich selbst finden.

Der Weg führte auf Waldwegen und Güterwegen von Weibern über Aistersheim,

Roitham, Obergallspach, beim Theater am Bauernhof vorbei nach Steinerkirchen.

In der Wallfahrtskirche „Maria Rast“ gab es eine kurze Andacht. Die Kirchenführung und der Besuch des Turmmuseums wurden von Frau Josefine Minimair und Frau Josefine Brodacz sehr interessant gestaltet. Im Dachstuhl der Kirche haben wir mit einem Achterl auf eine gelungene Pilgerwanderung angestoßen.

Im Herbst 2021 werden wir eine Gaspoltshofner - Pilgerwanderung zu den Filialkirchen Höft und Affnang durchführen. Nähere Infos finden sich im nächsten Pfarrbrief.



„Pilgern öffnet den Blick für das Wesentliche“
Einen Tag Auszeit nehmen – im Gehen Körper, Geist und Seele in Einklang bringen – bei sich selbst ankommen – Ge(h)meinschaft erleben.

Gehen Singen Schweigen



Gabriele Eichinger,
Kath. Bildungswerk, Treffpunkt Bildung

Vorankündigung Vorankündigung Vorankündigung Vorankündigung Vorankündigung

Tue deinem Körper etwas Gutes, damit die Seele Lust bekommt, darin zu wohnen.

Yoga mit Regina Picker im Pfarrheim

Beginn: Donnerstag, 18. Februar 2021 (Gruppe 1: 17:30 Uhr, Gruppe 2: 19:30 Uhr)

Anmeldung bei Gabriele Eichinger Tel. 0650/3942818 oder e-mail: gabi1610@gmx.at



Weihnachten in Corona-Zeiten



Nachdem heuer die Kindermesse wegen zu großer Menschenansammlung in der Pfarrkirche nicht stattfinden kann, wird am Hl. Abend um 15 Uhr eine **Nachmittagsmesse** speziell für die ältere Pfarrbevölkerung angeboten.



Liebe Grüße vom Nikolaus und seinen Gehilfen

Bedanken dürfen wir uns noch für die großzügigen Spenden vom letzten Jahr. Der Betrag von 620 € ging in die Ministrantenkasse und wird für Bastelmaterial, Ausflüge und Sonstiges verwendet.



STERNSINGEN 2021 - aber sicher!

Sternsingen—zusammenhalten 20-C+M+B-21

Sternsingen im Familienverbund...
...als Chance sehen für eine gute Sache, an der frischen Luft und gleichzeitig gemeinsam unterwegs zu sein. Heuer ist bei den Sternsängern auf eine möglichst geringe Durchmischung der Kinder zu achten. Aus diesem Grund sollten sich vor allem Geschwisterkinder, Familien oder andere Gruppen zusammenfinden, die auch im Alltag Kontakt haben.

Es ist dies bestimmt eine Möglichkeit, wieder einmal etwas Neues auszuprobieren und die Gelegenheit beim Schopf zu packen, um aus der gegebenen Situation das Beste zu machen.

Für die **Routeneinteilung** und Planung des Sternsingers bitte bei **Andrea Malzer** unter 0660/4838205 oder per E-Mail andreamalzer@gmx.at melden.

Natürlich gibt es auch beim Sternsingen 2021 Corona bedingte Änderungen! Um die Aktion reibungslos und für alle sicher durchführen zu können, bedarf es einer guten und genauen Vorbereitung. Diese ist bereits im Gange und mit Hilfe der Katholischen Jungschar, die diese Aktion jedes Jahr durchführt, freuen wir uns auf ein erfolgreiches Jahr 2021.

Aufgrund der Jungschar-Empfehlungen sind folgende Vorschriften einzuhalten:

- Mund/Nasenschutz in geschlossenen Räumen
- So viele Wegstrecken wie möglich zu Fuß bewältigen
- Keine Liederprobe möglich! Diese werden wir durch Liederaufnahmen vom Boundless kompensieren, sodass alle Beteiligten gut vorbereitet als Sternsinger durchstarten können.



Auch 2021 freuen sich die Sternsinger über eine Verpflegung. Zwischenmahlzeiten allerdings bitte nur draußen anbieten und für ausreichend Abstand sorgen. Für den Mittagstisch richtet sich unser Appell heuer vor allem an die Angehörigen der SternsingerInnen.

Wer also weiß, dass jemand aus der Familie Sternsingen geht und bereit wäre, diese zu verpflegen, möge sich bitte ebenfalls bei Andrea Malzer (Tel.-Nr. siehe oben) melden.

Danke im Voraus für eure tatkräftige Unterstützung und euren Einsatz für die gute Sache!!!

Stefanie Strasser

Die Sternsinger kommen

Achtung – geänderte Sternsingerrouten!!!!

Rot = hinzugekommene Ortschaften/Straßen

Dienstag, 29.12.2020

- a) Klosterstraße (+Wohnpark), Bogenstraße, Bürstingerstraße, Klosterland, westliche Hauptstraße (**Jeding 41+ Vormayr** bis Kaplanhaus), **Bahnhofweg, Jeding 61.**
- b) Südliche Hauptstraße (Unimarkt rechte Seite bis Weberberger), Badgasse, Kaiserfeld, Hafnerstraße, Gartenstraße,
- c) Pfarrhofweg, Wiesenstraße, Fichtenweg, Bergstraße, Bernhartsdorf, Hauptstraße (Hintringer, Ehrengrubler, Scheinhaus), Urilmühle, Aich, **Feldgasse**



Wir kommen daher aus dem Morgenland,...

Mittwoch, 30.12.2020

- a) Friedwagner, Riegelsberg, Watzing, Höft, Ofenlug, Ober- und Unterhöftberg, Baumgarting, Moos
- b) Fading, Gramberg, Vogelhub, Bugram, Hinterleiten, Niederbauern, Unterbergham
- c) Jeding (**Irdinger bis Norma und HaarDesign**), Sportplatzweg, Obeltshamerstraße **ab der Bahn**, Obeltsham, Leithen

Samstag, 02.01.2021

- a) Hörmeding, Ladberg, Lad, Felling, Hofing, Unter- und Oberaffnang (bis zur Bahn)
- b) Sternstraße, Wodauerstraße, Blumenweg, Sonnenstraße, Rosenweg, Föching, Föchingerstraße, Höhenweg, **Jeding 9, 24, 29, Obeltshamerstraße bis zur Bahn, GEA**
- c) **Kirchdorferstraße**, Kirchdorf, Am Innbach, Ebenfeld, Hub, Oberbergham

Montag, 04.01.2021

- a) Eggerding, Salfing, Albertsham, Ober- und Unterepfenhofen, Aferhagen
- b) **Stömerberg, Holzhäuseln (Jeding 8,30,48,60)** Hörbach, Sölliberg, Bachhäuseln, Grünbach, Krottendorf, Ameding
- c) Kronleiten, Aspottsberg, Seiring, Pittersberg, Mühlberg, Mairhof, Prehofen, Mösenedt, Ohrenschall, Hinterholz, Grub, Hairedt

Dienstag, 05.01.2021

Sternsingerbesuch im Altenheim

Kindergarten - Rituale verändern sich

Corona stellt alle Beteiligten vor Herausforderungen. Der pädagogische Alltag hat sich nicht generell verändert, allerdings haben sich im Kindergarten gewisse Rituale gewandelt. War es vorher oft üblich, sich die Hand zur Begrüßung zu reichen, werden jetzt Alternativen vorgelebt. Winken, sich zunicken, ... oder eine Berührung mit dem Ellbogen.

Im Mittelpunkt steht immer das Kind mit seinen Bedürfnissen und darauf reagieren die pädagogischen Fachkräfte. Die Kinder entdecken die Welt und lernen im Spiel, sich in ihr zurechtzufinden. Im Alltag geht es um die Freundschaften zwischen den Kindern und um gemeinsame Erfahrungen. Durch die Begleitung von PädagogInnen lernen die Kinder, Konflikte lösungsorientiert anzugehen und einen Konsens zu finden.

Für Kinder sind die aktuell geforderten Corona-Hygienemaßnahmen weitgehend kein Problem. Sie stellen sich sehr schnell auf neue Bedingungen und Rituale ein. Heuer im Sommer haben wir bereits die **Dankfeier** und im Herbst das **Erntedankfest** sowie das

Martinsfest ausschließlich mit den Kindern sehr persönlich organisiert und gefeiert. Danke an unseren Dechant Johannes Blaschek und Kaplan Paul Mutebi Ssemunaaba, die schon einige Male mit uns gefeiert haben.



Kinderseite



Auf dem Weg durch den Schnee hat der Nikolaus 5 Päckchen verloren. Findest du sie?

Termine Advent		
Sa., 28.11.	19:00 Uhr	Abendmesse / Kaplan Paul
So., 29.11.	09:30 Uhr	1. Adventsonntag: / Kaplan Paul
Mi., 02.12.	19:00 Uhr	Abendmesse / Kaplan Paul
Sa., 05.12.	19:00 Uhr	Abendmesse / Kaplan Paul
So., 06.12.	09:30 Uhr	2. Adventsonntag: / Kaplan Paul Wir gedenken unserem lieben Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger zum 80.Geburtstag.
Di., 08.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst / Kaplan Paul
Mi., 09.12.	19:00 Uhr	Adventliche Andacht der KFB in der Pfarrkirche
Do., 10.12.	06:00 Uhr	Rorate in Altenhof / Kaplan Paul
Fr., 11.12.	06:00 Uhr	Rorate
Sa., 12.12.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier / Martha Polly
So., 13.12.	09:30 Uhr	3. Adventsonntag: Wortgottesfeier / Martha Polly
Mi., 16.12.	18:15 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Abendmesse / Kaplan Paul
Do., 17.12.	19:00 Uhr	Bußfeier in Altenhof / Kaplan Paul
Sa., 19.12.	19:00 Uhr	Bußfeier / Diakon Hagler
So., 20.12.	09:30 Uhr	4. Adventsonntag: / Diakon Hagler
Mi., 23.12.		keine Abendmesse
Do., 24.12.	15:00 Uhr	Mette für die ältere Pfarrbevölkerung / Kaplan Paul
	16:00 Uhr	Weihnachtlicher Spaziergang Kinderliturgiekreis Treffpunkt beim Kindergarten
	22:30 Uhr	Rosenkranz
	23:00 Uhr	Mitternachtsmette / Kaplan Paul
Fr., 25.12.	09:30 Uhr	Christtag: Festgottesdienst / Kaplan Paul
Sa., 26.12.	09:30 Uhr	Hl. Stefanus / Kaplan Paul; keine Abendmesse
So., 27.12.	09:30 Uhr	Wortgottesfeier / Alois Hochreiner
Mi., 30.12.		keine Abendmesse
Do., 31.12.	15:30 Uhr	Jahresschlußandacht / Alois Hochreiner
Fr., 01.01.	19:00 Uhr	Abendmesse / Dechant Blaschek
Sa. 02.01.	19:00 Uhr	Abendmesse / Dechant Blaschek
So., 03.01.	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mi., 06.01.	09:30 Uhr	Sternsingermesse Wortgottesfeier / Alois Hochreiner
Sa., 09.01.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Tauferneuerung / Martha Polly
So., 10.01.	09:30 Uhr	Wortgottesfeier mit Tauferneuerung / Martha Polly
Mi., 13.01.		keine Abendmesse
Sa. 16.01.	19:00 Uhr	Abendmesse / Dechant Blaschek
So., 17.01.	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sa., 23.01.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier / Martha Polly
So., 24.01.	09:30 Uhr	Wortgottesfeier / Martha Polly
Mi., 27.01.		keine Abendmesse
Sa., 30.01.	19:00 Uhr	Abendmesse / Kaplan Paul
So., 31.01.	09:30 Uhr	Messe für die Täuflinge 2020 / Kaplan Paul
Mi., 03.02.	19:00 Uhr	Abendmesse mit Blasiussegen / Kaplan Paul
Sa. 06.01.	19:00 Uhr	Abendmesse / Kaplan Paul
So., 07.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst / Kaplan Paul
Mi., 10.02.	19:00 Uhr	Abendmesse / Dechant Blaschek
Sa., 13.02.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier / Alois Hochreiner
So., 14.02.	09:30 Uhr	Wortgottesfeier / Alois Hochreiner
Mi., 17.02.	19:00 Uhr	Aschermittwoch / Kaplan Paul
So., 16.05.		Firmung
So., 23.05.		Erstkommunion

Die Teilnehmerzahl der Gottesdienstbesucher bis 6.12. ist wegen dem lockdown beschränkt! Es dürfen zwei Personen pro Messintention an dem Gottesdienst teilnehmen. Sie feiern stellvertretend für die Pfarrbevölkerung die Messe.

Am 28./29.11. werden die Adventkränze "von der Ferne" durch Kaplan Paul geweiht.



Klage- und Gebetsmauer in der Pfarrkirche Gaspolthofen.

In der vorösterlichen Zeit wird es in der Pfarrkirche wieder eine Klagemauer geben. Jedem ist es möglich, seine Gedanken, Bitten und Klagen dort auf Zetteln niederzuschreiben. Bei den Gottesdiensten wird dann für die verschiedenen Anliegen gebetet.